

EDMUND v. MIHALOVICH



Nun die Schatten dunkeln

(E. GEIBEL)

für
eine Singstimme
mit Pianoforte

Neue Ausgabe für mittlere Stimme M_80

Eigentum des Verlegers für alle Länder.
Alle Rechte vorbehalten. Aufführungsrecht vorbehalten.

C. F. KAHNT NACHFOLGER, LEIPZIG.

Herzogl. Anhalt. Hof-



Musikalienhändler.

Nun die Schatten dunkeln.

(E. Geibel.)



Sehr langsam und ausdrucksvoll.

Edmund von Mihalovich.

GESANG.

PIANO.

Nun die Schat-ten dun - keln, Stern an Stern er - wacht:

welch ein Hauch der Sehn - sucht flu - tet in der Nacht.

Durch das Meer der Träu - me steu - ert oh - ne Ruh, —

p dolce

steu - ert mei - ne See - le dei - ner See - le zu. —

pp dolce

poco accel. *erese.* *rit.*

Die sich dir er - ge - ben nimm sie ganz da - hin! —

poco accel. *erese.* *f rit.*

p. *rit.* * *rit.* * *rit.* *

p

Ach, du weißt, daß nim - mer ich mein ei - gen bin.

p *p dolce espress.*

Neue beliebte Lieder

aus dem Verlage von C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.

„Zierlichkeit des Schäferlebens“ v. E. d'Albert. Preis M. 1.50. Hoch und mittel.

Ziemlich lebhaft. *poco rit.* *a tempo* *p* *zurückhalt.*

Nichts kann auf Erden ver-gli-chen werden des Schä-fers Lust, auf grü-nen Hei-den, verblümten Wei-den, gibts wahre

„Ich fühle deinen Odem“ v. Carl Götze, Op. 22. No 4. Preis M. 1.- Hoch und mittel.

Langsam und innig. *pp* *dim.*

Ich füh-le dei-nen O-dem mich ü-ber-all um-wohn-, wo-hin die Au-gen schwei-fen, wahn' ich dein Bild zu sehn!

„Nacht“ v. Hugo Kaun, Op. 61. No 4. Preis M. 1.- Hoch und mittel.

Ruhig. *pp* *mf* *p* *pp* *mf* *p*

Ei-ne mil-de Freun-din ist die Nacht dem, der träum'-risch sin-nend sie durch-wacht, deckt ihn

„Auf leisesten Sohlen“ v. Wilh. Kienzl, Op. 71. No 6. Preis M. 1.20. Hoch und mittel.

Zart, leicht bewegt. *p* *Ped.* ** 4 2* *Ped.* ** Ped.* ** Ped.* ** Ped.* ** Ped.* ** Ped.* ** Ped.* ** Ped.* ** Ped.* ** Ped.* ** Ped.* ** Ped.*

Lel-se kam sie auf den Zehn, wie des Nachts die Die-be gehn, hob sich zu mir auf und bot ih-ren Mund mir süß und rot, ih-ren Mund mir süß und

„Mai“ v. Wilh. Kienzl, Op. 78. No 5. Preis M. 1.- Hoch und mittel.

Belebt. *p*

Gol-diger, son-niger Mai-en-tag, blü-hender, duf-tender Ro-sen-hag, grü-nende Wie-sen, Bie-nengesumm, Lerchen-ge-ju-bel,

„Liebst du um Schönheit...“ v. Gustav Mahler. Preis M. 1.20. Hoch und mittel.

Innig. *p*

Liebst du um Schön-heit, o nicht mich lie-be! Lie-be die Sonne, sie trägt ein gold'nes Haar! Liebst du um Jugend, o nicht mich

„Ich habe, bevor der Morgen“ v. Meyer-Olbersleben, Op. 2. Preis M. ... 80. Hoch und mittel.

Sehr langsam. *p* *sempre tenuto* *mf* *dim.* *p* *poco a poco cresc.* *Ein wenig vorwärtsdrängend.*

Ich ha-be, bevor der Morgen im O-sten noch gegräut, am fen-ster zitternd ge-harret und dort hin-aus geschaut. Und in der Mit-tags-stun-de, da hab'ich bit-ter ge-

„Die Tage der Jugend“ v. Ernst Dörner. Preis M. 1.20. Hoch und mittel.

Moderato. *p* *cresc.* *dim. rit.* *p* *cresc.* *dim. rit.* *p*

Im Mai-en war es, im Mai-en, der Jugend glück-se-lig-sten Zeit da sa-ßen die fro-hen Ge-sel-len, die Herzen so jung und so weit. Gar